

Neue Microlepidopteren aus Kleinasien.*)

Von Hofrat Dr. H. Rebel-Wien.

1. *Bryotropha stramentella* Rbl. n. sp. (♂)

Fühler sehr dünn, braun, undeutlich heller geringt. Palpen (beschädigt) kurz, mit bräunlich beschupptem Mittelglied und ebensolangem gelblichem aufgebogenem Endglied. Kopf und Thorax, wie die Grundfarbe der Vfl., strohgelb, fettglänzend, letzterer wie der Hinterleib bräunlich getrübt. Beine gelbgrau, Vorder- und Mitteltarsen dunkel gefleckt.

Die Vfl. sind gestreckt, gleichbreit, im Apikalteil stumpf gerundet. Die schwarze Zeichnung ist ähnlich jener von *Br. plejella* Z. Sie besteht aus drei schwarzen Punkten an der Wurzel, einem dicken, kurzen schwarzen Längsstrich bei $\frac{1}{2}$ in der Falte, zwei undeutlichen Schrägpunkten vor der Mitte und einem solchen Punkt am Querast. Bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ der Flügellänge liegen zerflossene schwarze Staubbinden, in der Flügelspitze selbst ein tiefschwarzer Schrägfleck. Die gelbe Grundfarbe bildet im Apikalteil eine nach außen geeckte Querbinde (hinterer Querstreifen). Die gelben Fransen wechselnd schwärzlich bestäubt.

Die Hfl., mit mäßig lang vorgezogener Spitze und mehr gerundetem Saum, sind gelblich weiß, viel heller als bei den zunächst stehenden Arten, mit gelblich grauen Fransen. Unterseite der Vfl. bräunlichgrau, jene der Hfl. weißlich. Vfllänge ca. 6 mm, Exp. 11,5—12 mm.

Zwei Stücke von Aksehir, 12—1500 m, Mitte VIII. bis 16. IX. 1934.

Diese durch die strohgelbe Grundfarbe leicht kenntliche Art steht zwischen *Br. plebejella* Z. und *Br. indignella* Stgr. Von bei-

*) Die nachstehend beschriebenen Arten entstammen einer Ausbeute, die Herr Regierungspräsident Osthelder in München durch Herrn E. Pfeiffer daselbst erhielt. Die Typen befinden sich in coll. Osthelder, Typen von Nr. 1 und 3 auch im Naturhistorischen Museum in Wien.

den, außer durch die helle Grundfarbe der Vfl., namentlich auch durch die weißlichen Hfl., von letzterer auch durch die deutlichen schwarzen Basalpunkte verschieden.

2. *Aristotelia Osthelderi* Rbl. n. sp. (♂).

Sehr klein, mit goldgelber Grundfarbe der Vfl.

Fühler bis $\frac{3}{4}$ des Vorderrandes der Vfl. reichend, schwach gezähnt, bräunlich, sehr undeutlich heller geringt. Palpen lang, von $1\frac{1}{2}$ Kopfdurchmesserlänge, sichelförmig aufsteigend, weißgrau, das Endglied so lang als das Mittelglied, in der Mitte und an der Spitze breit schwarz. Kopf weißgrau, Thorax gelb, Hinterleib schwärzlich, mit weißen Segmenträndern und gelblichem kurzem Afterbusch. Die Beine weißgrau mit schwarz geringten Tarsen und schwarz gebänderten Hinterschienen.

Vfl. gestreckt mit scharfer Spitze und sehr schrägem Saum, zeigen eine breite, von der Basis ausgehende, nach außen bis zur halben Flügellänge reichende und dort abgebogene Vorderrandsstrieme, die innenrandwärts nur bis zur Falte reicht. In dieser Strieme liegen zwei undeutliche weiße, bis an den Vorderrand reichende Schrägbinden und an ihrer abgebogenen Spitze zwei Goldpunkte. Im Außenteil des Flügels finden sich zwei zu einander fast parallele goldige Querbinden, von denen die erste nach außen eine schwarze Einfassung zeigt, die gegen die Flügelspitze in einem scharfen Zahn vortritt. Der ganze Apikalteil ist bräunlich, mit sehr kleinen einzelnen Goldpunkten an der Basis der dunkler bräunlichen Fransen.

Die Hfl. unter 1 mit sehr lang vorgezogener Spitze, dunkelgrau. Die Unterseite aller Flügel einfarbig schwärzlichgrau.

Vflänge 4 mm, Exp. 8 mm. Nur ein gut erhaltenes ♂ von Aksehir, 1200 m, 15. IX. 1934.

Diese schöne, ihrem Entdecker Herrn Regierungspräsidenten L. Osthelder in München gewidmete Art steht der (mir in natura unbekannt) *Arist. calastomella* Chr. aus Sarepta (Hor. IX/1872/3, p. 24 T. II fig. 21) zunächst, unterscheidet sich aber von dieser durch die beiden letzten, ganz gerade verlaufenden lebhaft goldenen (nicht gebrochenen und nur silberigen) Außenquerbinden, die in der Färbung stark gegen die zwei (nicht drei!) ersten weißen Querbinden kontrastieren. Der Kopf ist hier weiß (nicht gelb), die helle Saumlinie fehlt. Wahrscheinlich ist *Arist. mirabilis* Chr. (Hor. XXII/1887 8, auch von Sarepta) kaum von *Arist. calastomella* zu trennen.

3. *Nothris sabulosella* Rbl. n. sp. (♂).

Mittelgroß bis sehr groß (Exp. 21—32 mm), auf den staubgrauen Vfl. meist nur ein am Querast liegender schwärzlichgrauer Punkt.

Fühler dünn, bräunlich, über $\frac{1}{2}$ der Vorderrandslänge reichend. Palpen lang, ihr Busch überragt weit das Mittelglied, ist außen schwärzlich, auf der oberen Kante gelblich gefärbt. Das sehr lange, spitze Endglied gelblich, senkrecht emporstehend. Kopf und Thorax wie die Grundfarbe der Vfl. staubgrau, die Beine lang, schlank, hellgelblichgrau, die Tarsen sehr undeutlich bräunlich gefleckt. Der sehr lange schlanke Hinterleib heller grau mit sehr langem, horizontal gespaltenem Afterbusch. Die Segmentränder auf der Bauchseite heller.

Die Vfl. sehr lang gestreckt, mit stumpfer Spitze und ziemlich steilem gerundeten Saum, sind fast einfarbig staubgrau, zuweilen dunkler grau bestäubt, namentlich auf den Adern des Saumfeldes. Am Schluß der Mittelzelle liegt ein schwärzlichgrauer Punkt, zuweilen davor in der Mittelzelle ein kleinerer solcher und ein Punkt in der Falte. Fransen gleichfarbig. Hfl. beträchtlich breiter als die Vfl. mit gerundetem Saum und solcher stumpfer Spitze, glänzend hell gelblichgrau mit etwas dunkleren Fransen. Unterseite glänzend grau, die Vfl. schwach bräunlich. Vfllänge 11—15 mm, Exp. 21—32 mm. — Aksehir (As. min. c.) 1200 m Höhe, in der 2. Hälfte September, mehrere in der Größe sehr differierende ♂.

Am nächsten der viel heller gelblich gefärbten *N. sulcella* Stgr., die aber kürzere und nicht so einfarbige Flügel zeigt. (Rbl., Ann. Nat. Hofmus. 18, p. 356, T. 5, f. 25.)

4. *Coleophora ornatipennella* Dup.

ab. *agrammella* Rbl. n. ab. (♀).

Ein frisches ♀ von „Boli, Bithynien, 800 m, 11.—20. VI. 1934, leg. Pfeiffer“ zeigt auf den blaß zitronengelben Vfln. keine Spur der silbernen Längsstriche. Der Vorderrand ist schmal weiß, darunter graubestäubt, desgleichen der Innenrand. Alles andere normal. Größe 17 mm.